

Liquid Alternatives schlagen 2022 Aktien, Anleihen und Hedgefonds. Trotzdem Mittelabflüsse.

Im Gesamtjahr 2022 lagen Hedgefonds-Strategien im UCITS-Mantel mit einer durchschnittlichen Performance von -1,49% zwar leicht in der Verlustzone, lieferten aber eine bessere Performance als Aktien, Renten und unregulierte Hedgefonds. Dennoch verzeichnete das Segment deutliche Mittelabflüsse.

Über die Studie

Seit 2008 untersucht Lupus alpha das Universum der Absolute-Return- und Alternative-Fonds auf Basis von Daten des Analysehauses Refinitiv. Die Studie umfasst in Deutschland zum Vertrieb zugelassene UCITS-konforme Fonds mit aktivem Managementansatz. Im Mittelpunkt der Studie stehen Marktgröße, -entwicklung und -zusammensetzung, die Performance im Anlagesegment und einzelner Strategien, sowie Risikokennzahlen. Untersucht werden die drei Aggregations-Ebenen Gesamtuniversum, Strategien innerhalb des Universums und Fonds innerhalb der Strategien. Unterschieden werden 15 Strategien. Die Alt. Long/Short Equity Strategie etwa umfasst 106 Fonds.

ZUSAMMENFASSUNG

Liquid Alternatives in Deutschland haben sich 2022 in schwierigem Marktumfeld bewährt und so zur Diversifizierung und Verlustbegrenzung von Investorenportfolios beigetragen. Mit einer Performance von -1,49% lagen sie zwar leicht in der Verlustzone, schnitten aber im Vergleich zu Aktien und Anleihen deutlich besser ab. Auch unregulierte Hedgefonds konnten sie hinter sich lassen. Darüber hinaus haben sie mit einem durchschnittlichen Maximalverlust von -10,38% ihre Robustheit in volatilen Märkten unter Beweis gestellt.

Trotz der vergleichsweise starken Performance in einem schwierigen Kapitalmarktjahr gab es im Anlagesegment deutliche Nettomittelabflüsse im Umfang von 17,56 Mrd. Euro. Die Gründe dafür sind vielfältig. So spürten Fixed-Income-Strategien 2022 den rasanten Zinsanstieg und aufkommende Rezessionsängste. In der Folge war ihr Anteil am Gesamtmarkt wiederholt rückläufig und macht mittlerweile nur noch rund ein Viertel aus – noch 2020 betrug er etwa 40%. Short-Strategien, die auf fallende Märkte setzen, lieferten im Durchschnitt zwar die beste Performance auf Jahressicht, über fünf Jahre aber die schwächste und verloren im vergangenen Jahr mehr als ein Viertel ihrer Investorenmittel. Nettozuflüsse in relevanter Höhe gab es mit 2,14 Mrd. Euro allein in der Strategie Alt. Equity Market Neutral, die zudem einen positiven Renditebeitrag leisten konnte.

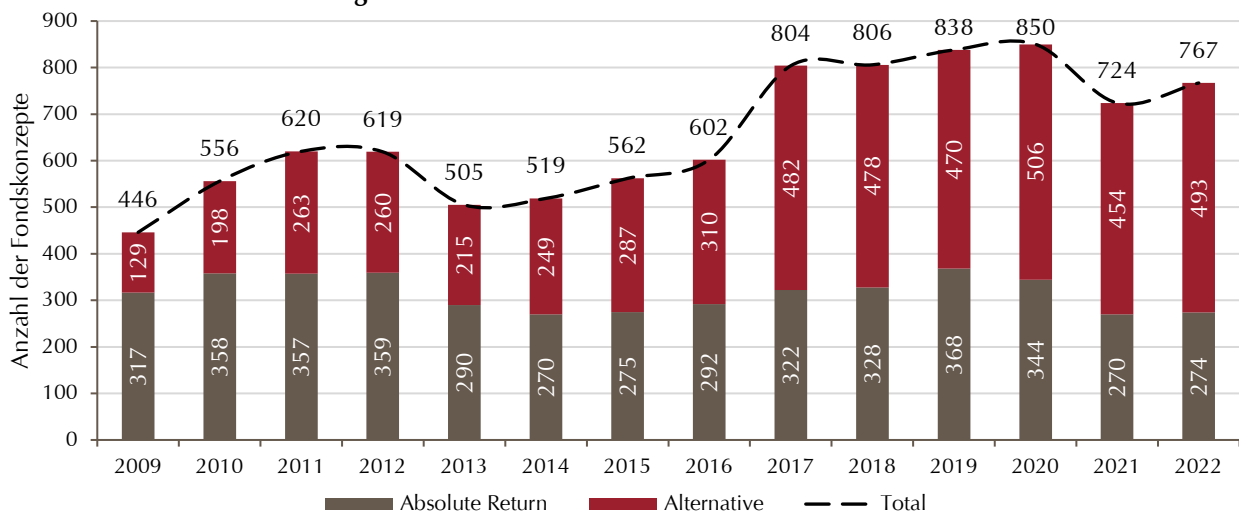
Angesichts der guten Performance der untersuchten Anlageklasse im Vergleich zu Aktien und Anleihen überraschen die insgesamt erheblichen Mittelabflüsse. Denn Liquide Alternative Strategien konnten 2022 deutlich dazu beitragen, Portfolios in einem schwierigen Marktumfeld zu diversifizieren und Verluste auf Ebene des Gesamtportfolios zu begrenzen.

MARKTENTWICKLUNG

Im Krisenjahr steigt die Anzahl der Fonds

Das Angebot an Fondskonzepten wuchs nach einer ersten Erhöhung zum Halbjahr erneut und liegt nun bei 767 Fonds (+5,9%). Haupttreiber für das Wachstum waren Alternative-Konzepte mit +8,6%, während Absolute-Return-Konzepte fast unverändert gegenüber 2021 blieben (+1,5%). Insgesamt wurden 31 neue Fonds aufgelegt. Zudem vergrößerte sich das Universum durch die Neuaufnahme von Fonds in die Refinitiv-Datenbank, zum Beispiel wenn sie eine Vertriebszulassung für Deutschland erhielten. **Gemessen an der Zahl der Konzepte bauen Alternative-Strategien ihre Dominanz mit jetzt 493 Fonds (64%) aus** und drängen die Absolute-Return-Konzepte mit 274 Fonds (36%) weiter zurück.

Fondsanzahl wächst in schwierigem Marktumfeld



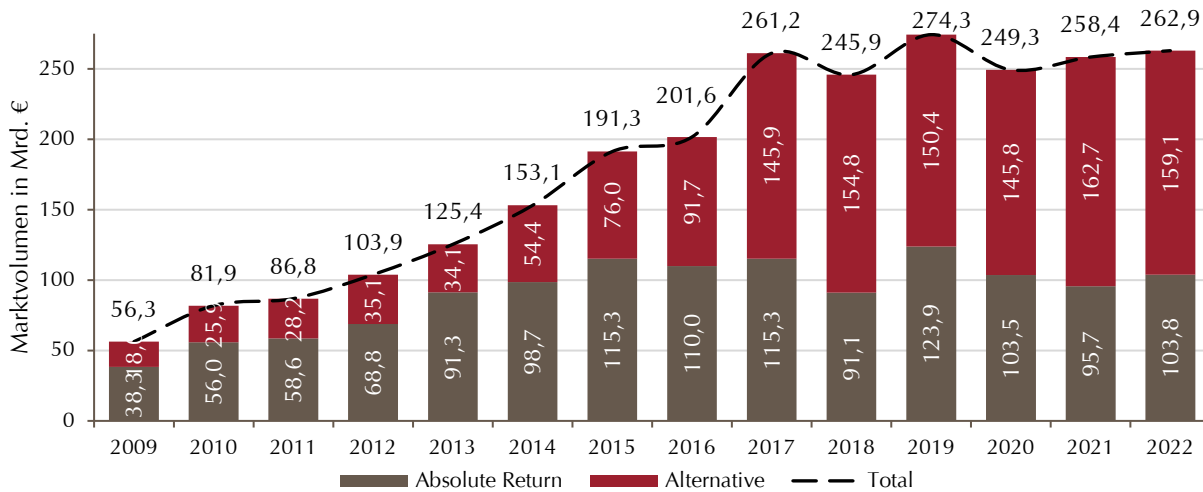
Erhebliche Mittelabflüsse in der zweiten Jahreshälfte

Trotz vergleichsweise starker Performance unter schwierigen Marktbedingungen haben Anleger ihr Markt-Exposure reduziert und sich von Liquid-Alternatives-Strategien getrennt. Entsprechend war das Jahr von deutlichen Nettomittelabflüssen aus dem Segment gezeichnet. **Insgesamt flossen rund 17,56 Mrd. Euro ab.** Dies übersteigt die Mittelzuflüsse aus dem gesamten Vorjahr (15,5 Mrd. Euro). Während im ersten Halbjahr nur -0,95 Mrd. Euro abgezogen wurden, waren die Abflüsse im zweiten Halbjahr mit -16,6 Mrd. Euro besonders ausgeprägt. Offenbar haben Investoren die Zuversicht verloren und Risiko-Assets liquidiert, um zum Jahresende ihre Ziel-Asset-Allocation für 2023 neu auszurichten.

Statistische Effekte: steigendes Marktvolumen trotz hoher Mittelabflüsse

Trotz negativer Performance (-1,49%) und starker Nettomittelabflüsse von -17,56 Mrd. Euro stieg das Marktvolumen leicht an (+1,75%). Dies ist vor allem auf statistische Änderungen im Fondsuniversum zurückzuführen. Vom gesamten Marktvolumen entfallen knapp 40% auf Absolute-Return-Fonds und rund 60% auf Alternatives-Fonds. Dies entspricht ungefähr dem Verhältnis der vergangenen Jahre. Anders als bei der Marktaufteilung nach Anzahl wuchs das Volumen der Absolute-Return-Fonds erstmals seit 2019 wieder an, so dass sie Marktanteile zurückgewinnen konnten. **Absolute-Return-Fonds verzeichneten mit +8,4% Zuwächse im Volumen, während Alternatives-Strategien mit -2,2% rückläufig waren,** obwohl die Zahl der Fondskonzepte anstieg.

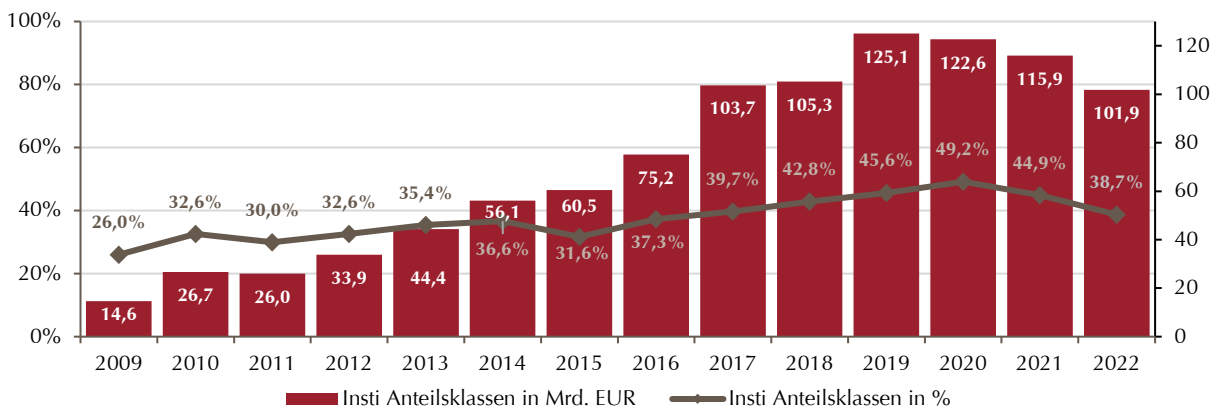
Marktvolumen: Alternatives-Strategien verlieren, Absolute-Return-Fonds gewinnen



Vor allem institutionelle Investoren reduzieren ihre Bestände deutlich

Zum zweiten Mal in Folge ist der Anteil institutioneller Anteilsklassen zurückgegangen und liegt jetzt bei 38,7% – gut zehn Prozentpunkte unter dem Höchststand von 2020. **Gegenüber dem Vorjahr ist ihr Volumen um -12,2% auf 101,9 Mrd. Euro gesunken**, der stärkste absolute Rückgang seit 2019.

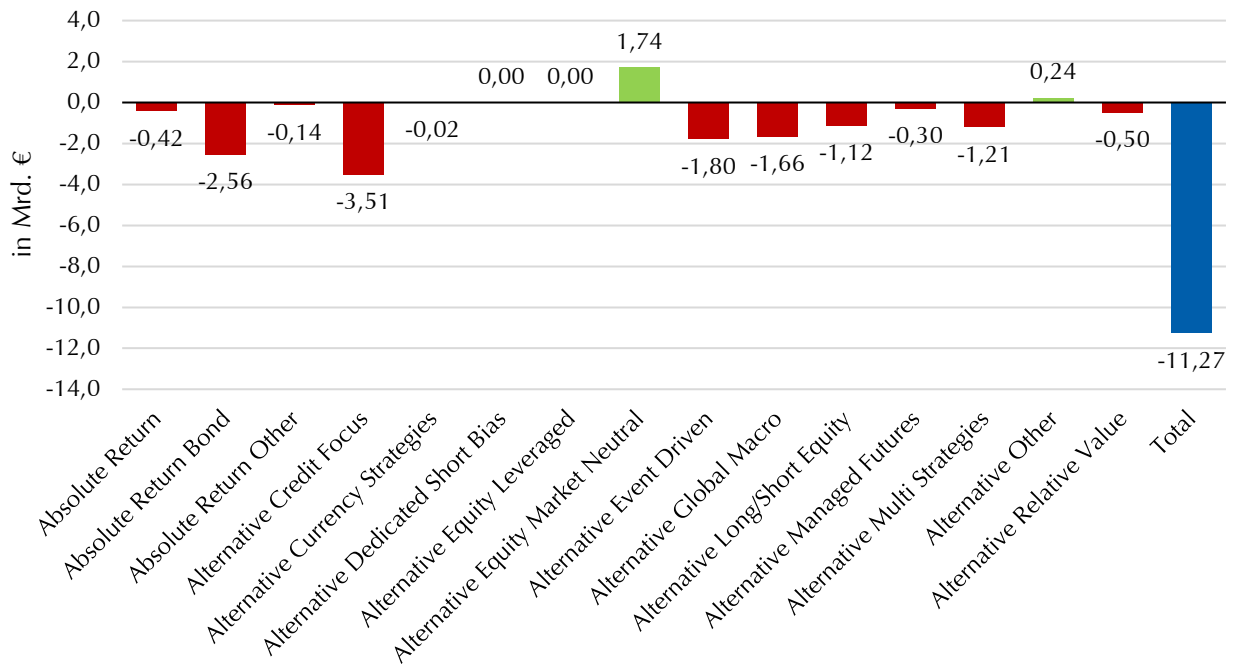
Anteil institutioneller Anteilsklassen sinkt zum zweiten Mal in Folge



Absolut gerechnet **haben institutionelle Investoren netto 11,2 Mrd. Euro abgezogen**, das sind rund zwei Drittel der insgesamt aus dem Segment abgeflossenen Mittel. Mit einem Minus von 18,03% ist der Rückzug der Investoren aus Alternative-Strategien besonders ausgeprägt. Bei Absolute-Return-Strategien gaben sie lediglich -1,09% ab. Die größten absoluten Netto-Mittelabflüsse aus institutionellen Anteilsklassen verzeichneten Fixed-Income-Strategien wie Alt. Credit Focus mit -3,51 Mrd. Euro und Abs. Return Bond mit -2,56 Mrd. Euro. Angesichts der Tatsache, dass Rentenstrategien im Kapitalmarktjahr 2022 noch nie dagewesene Verluste sahen, ist dies wenig überraschend. Daneben verzeichnete auch Alt. Event Driven mit -1,80 Mrd. Euro Mittelabflüsse.

In einem Jahr, das von hohen Verlusten in Aktien und Anleihen geprägt war, waren viele Investoren in einen **Risk-off-Modus geschwenkt**: Regulierte institutionelle Investoren wie Pensionskassen mussten Liquiditätsanforderungen nachkommen und verkauften teilweise Anlagen, mit denen sie die geringsten Verluste realisierten. Dies dürfte einer der wesentlichen Gründe für Rückgaben gewesen sein.

Institutionelle Investoren ziehen sich aus Fixed-Income-Strategien zurück



Nur wenige Strategien mit positiven Mittelflüssen

Im Gesamtjahr 2022 gab es insgesamt nur vier Strategien mit Nettomittelzuflüssen, während aus 11 Strategien netto Mittel abgezogen wurden.

Mittelflüsse anteilig je Strategie (%)

Top 5

Alternative Equity Market Neutral	27,57%
Absolute Return Other	26,04%
Alternative Equity Leveraged	13,58%
Alternative Other	3,90%
-	-

Flop 5

Alternative Relative Value	-25,89%
Alternative Dedicated Short Bias	-25,61%
Alternative Credit Focus	-21,28%
Alternative Global Macro	-15,60%
Alternative Event Driven	-11,69%

Mittelflüsse absolut (in Mrd. €)

Top 5

Alternative Equity Market Neutral	2,14
Alternative Other	0,22
Alternative Equity Leveraged	0,15
Absolute Return Other	0,05
-	-

Flop 5

Alternative Credit Focus	-5,06
Absolute Return Bond	-3,93
Alternative Global Macro	-3,41
Alternative Event Driven	-2,24
Absolute Return	-1,69

Nettomittelabflüsse treffen vor allem Bond-, Credit- und Macro-Strategien

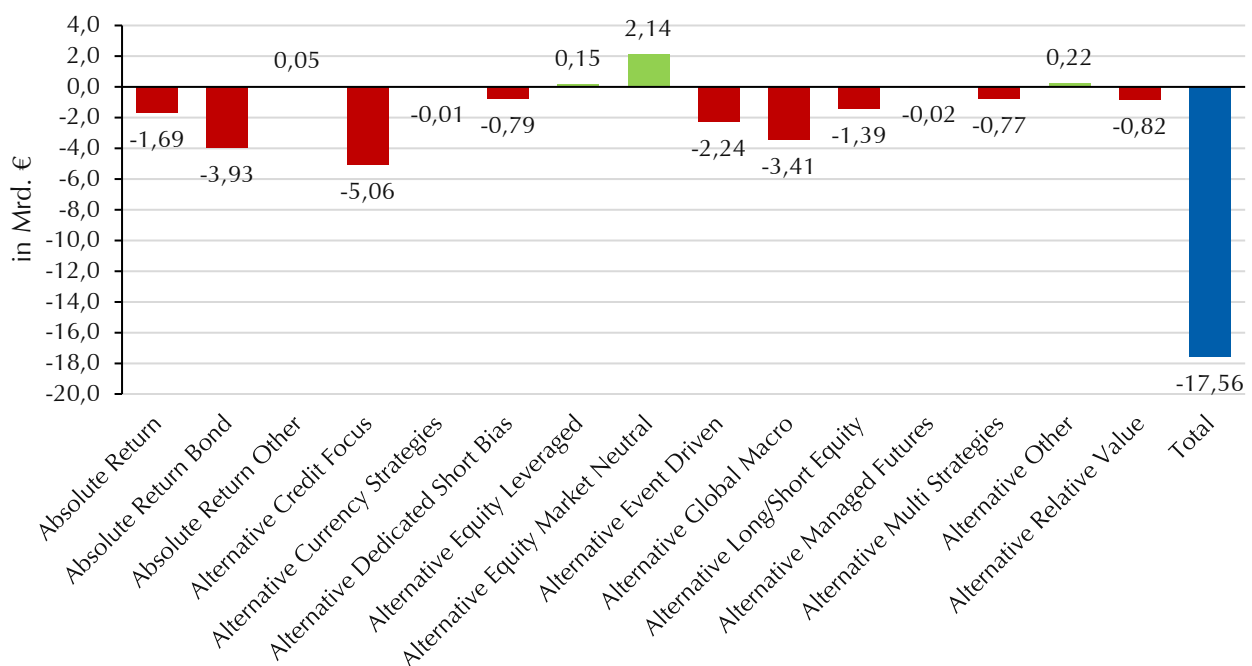
Allein auf Bond-, Credit- und Global-Macro-Strategien entfielen beachtliche -12,40 Mrd. Euro der Nettomittelabflüsse. Schon ab Oktober 2021 zeigten **Absolute Return Bond Strategien** deutliche Abflüsse, ein Trend, der sich 2022 mit Abflüssen von -3,93 Mrd. Euro fortsetzte. **Alt. Credit Focus Strategien** verzeichneten beim verwalteten Vermögen ein Minus von 5,06 Mrd. Euro (-21,28%). Diese Strategien investieren überwiegend in nicht an der Börse gehandelte Unternehmenskredite, für die mit

den schnell steigenden Zinsen auch das Risiko von Insolvenzen und Kreditausfällen stieg. Zudem schützte ihre variable Verzinsung (bei steigenden Zinsen für Investoren von Vorteil) im vergangenen Jahr nicht ausreichend vor der überschießenden Inflation. Entsprechend litten Credit-Strategien angesichts wachsender Rezessions- und Insolvenzängste absolut betrachtet am stärksten.

Auch **Alt. Global Macro Strategien**, die typischerweise Zinserwartungen, weitere makroökonomische sowie systemische Faktoren in ihre Strategie einbeziehen, hatten enorme Abflüsse von 3,41 Mrd. Euro (-15,60%) zu verzeichnen.

Hoher Beliebtheit erfreuten sich im unsicheren Marktumfeld **Alt. Equity Market Neutral Strategien**. Die marktneutralen Aktienstrategien mit niedrigem Beta konnten sich dem negativen Trend bei den Mittelflüssen entziehen und verzeichneten mit 2,14 Mrd. Euro die größten Zuflüsse. Dies entspricht einem Zuwachs von 27,57%. Die Strategien waren den Marktverwerfungen im turbulenten Börsenumfeld weniger ausgesetzt und hielten mit einer insgesamt positiven Jahresperformance ihr Produktversprechen.

Kaum positive Nettomittel-Veränderungen auf Strategie-Ebene

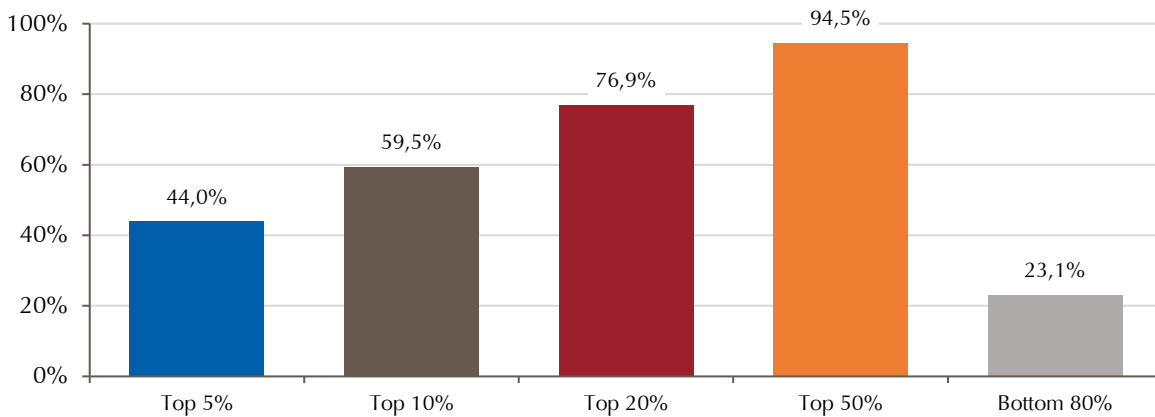


MARKTSTRUKTUR

Große Fonds bleiben die dominanten Anbieter

Gegenüber der Analyse von 2021 hat sich das Bild wenig geändert, große Fonds dominieren weiter den Markt. Die Top 5% der Fonds verwalten gut doppelt so viel Kapital wie die Bottom 80%. **Damit wird der Markt unverändert von wenigen großen Anbietern dominiert.** Noch deutlicher wird diese Tendenz bei Teilung des Marktes zwischen oberer und unterer Hälfte: Die Top 50% der Fonds vereinen 94,5% der Mittel im Segment auf sich, während die kleinere Hälfte der Fonds gerade einmal knapp 5% der gesamten Assets verwaltet.

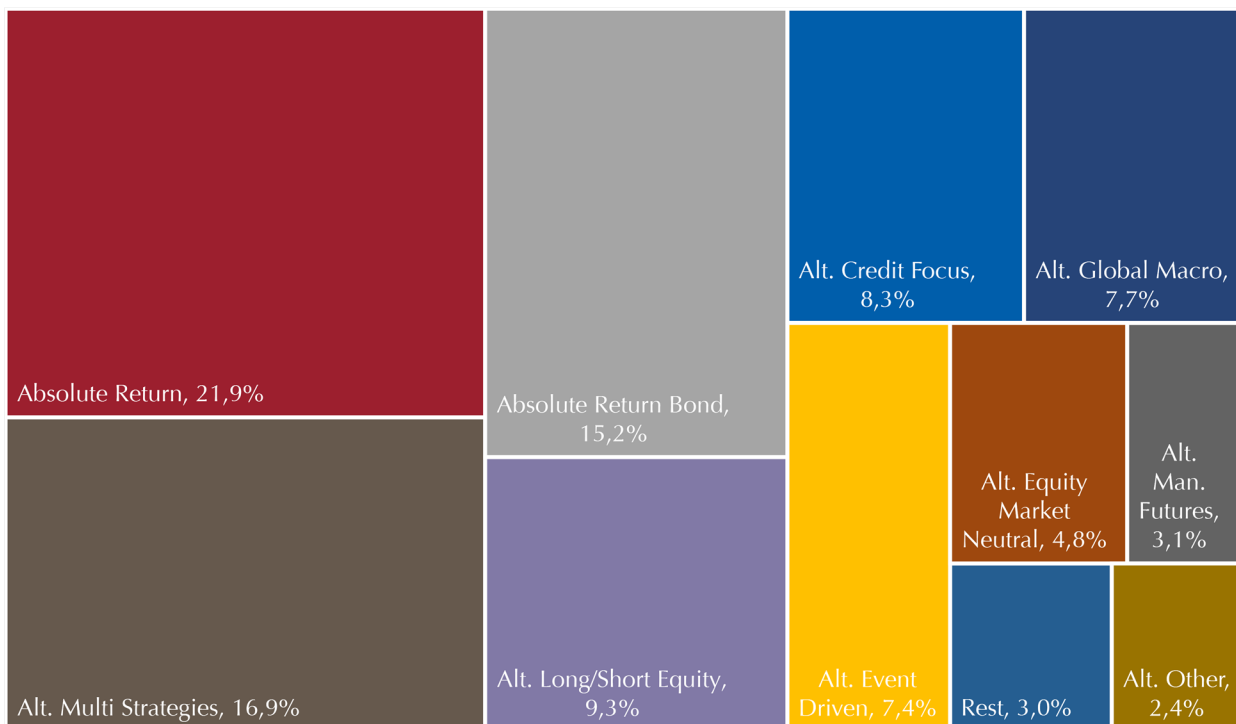
Auf die größten 5% der Fonds entfallen 44% des gesamten Marktvolumens



Absolute Return weiter größte Einzelstrategie

Trotz nennenswerter Mittelabflüsse bleibt **Absolute Return** mit 21,94% Anteil unverändert die größte Einzelstrategie. Besonders auffällig ist der **Abwärtstrend der Fixed-Income-Strategien**, der sich in ihrem schrumpfenden Marktgewicht widerspiegelt: Während Absolute Return Bond und Alt. Credit Focus im Jahr 2020 zusammen noch rund 40% des Marktsegments unter sich ausmachten, ist ihr Anteil 2022 auf unter ein Viertel gesunken (AR Bond: 15,15% und Alt. Credit Focus: 8,33%). Auf der anderen Seite vereinen die **größten fünf Strategien über 70% des Gesamtmarktes** auf sich. Ansonsten hat sich die Verteilung im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig geändert.

Fixed-Income-Strategien mit weniger als 25 Prozent Marktanteil

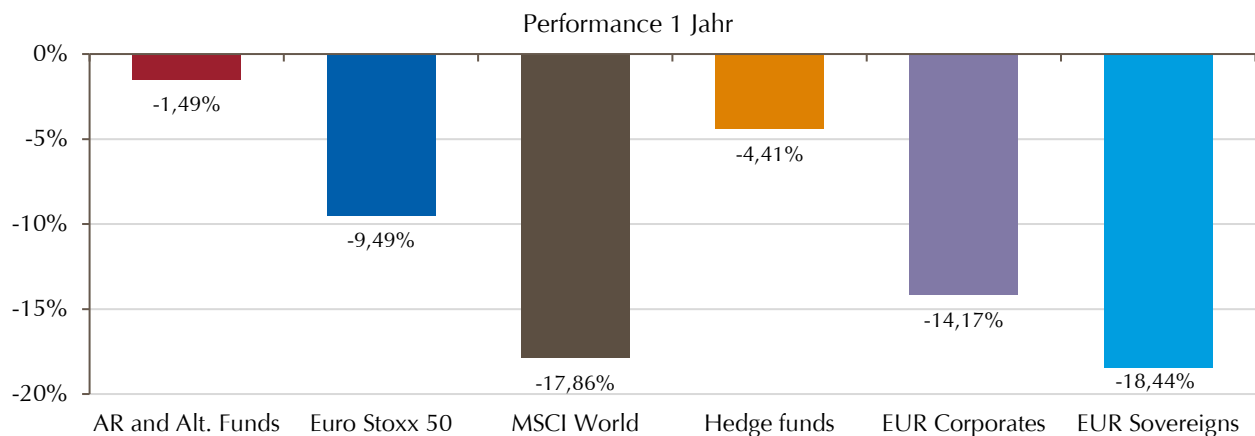


PERFORMANCE ÜBER 1 JAHR

Liquide Alternative Strategien lassen andere Assetklassen deutlich hinter sich

Liquid Alternatives spielten im schwierigen Börsenjahr 2022 ihre Stärken gegenüber anderen Assetklassen aus: Auch wenn sie das Jahr leicht negativ mit -1,49% beendeten, ließen sie globale Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen sowie unregulierte Hedgefonds hinter sich. Mit ihrer häufig sehr flexiblen Ausrichtung sind viele der Strategien weniger abhängig von der Marktrichtung, können sich dem allgemeinen Markttrend entziehen und auch in fallenden Märkten profitieren. Damit unterstrichen die Hedgefonds-Strategien im UCITS-Mantel ihre Vorteile bei der Portfolio-Diversifikation und trugen dazu bei, die Verluste auf Gesamtportfolio-Ebene zu reduzieren. Im Kontrast zu dieser Leistung stehen die deutlichen Mittelabflüsse aus dem untersuchten Anlageuniversum.

Liquid Alternatives überzeugen in schwierigem Marktumfeld

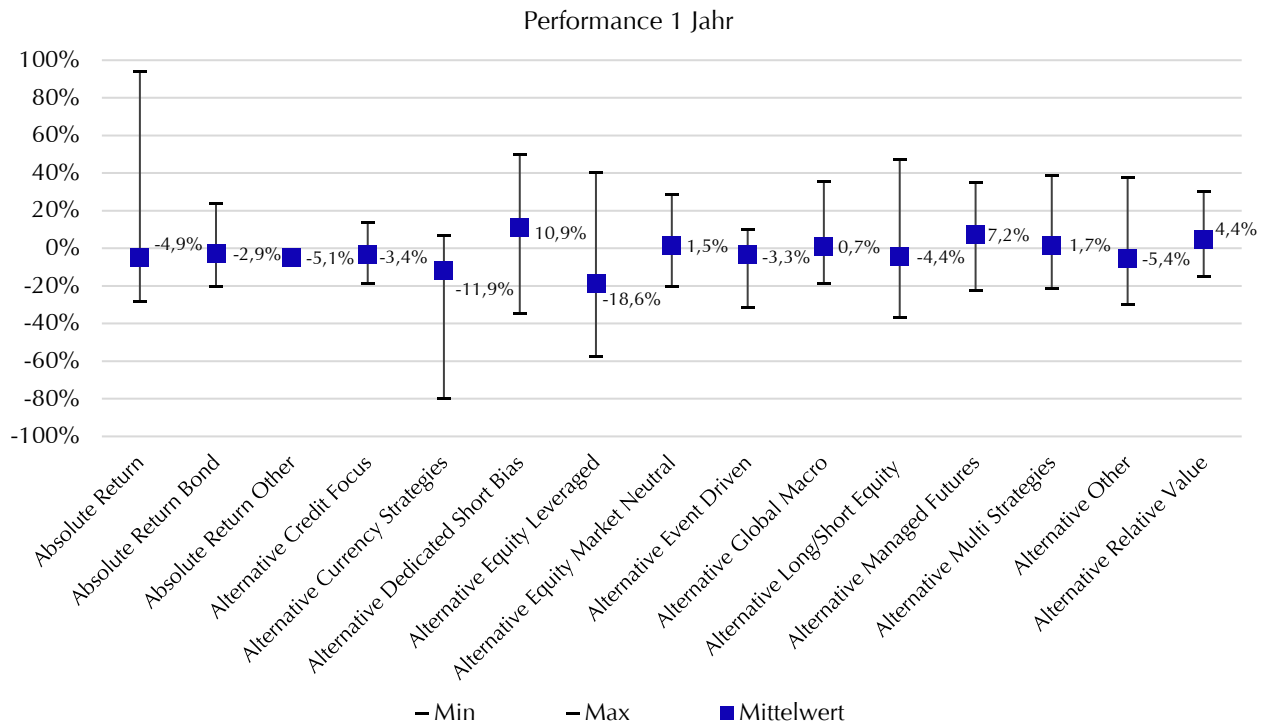


Analyse auf Strategie-Ebene:

Immense Streuung bei der Performance – Manager-Selektion entscheidend

Die folgende Grafik trägt die durchschnittliche Jahres-Performance der einzelnen Strategien nebeneinander ab. **Mit 10,9% zeigt die beste Performance Alt. Dedicated Short Bias**, die von fallenden Märkten profitiert. Ebenfalls gute Performance erzielten Alt. Managed Futures mit 7,2%, die mit ihren Handelsstrategien marktunabhängig sowohl von steigenden als auch von sinkenden Kursen profitieren. **Das Schlusslicht bildet Alt. Equity Leveraged mit -18,6%.** Die mit den schwarzen Balken dargestellte breite Renditestreuung innerhalb der Strategien unterstreicht die **Notwendigkeit einer gründlichen Manager-Selektion**: Je größer die Dispersion zwischen den Fonds einer Strategie ausfällt, desto wichtiger wird es, einen überdurchschnittlichen Manager zu selektieren. Bei Absolute Return fällt die Spreizung der Renditen besonders stark aus, aber auch bei Alt. Equity Leveraged, Alt. Currency Strategien und Alt. Dedicated Short Bias.

2022: Alt. Dedicated Short Bias mit bester Durchschnitts-Performance



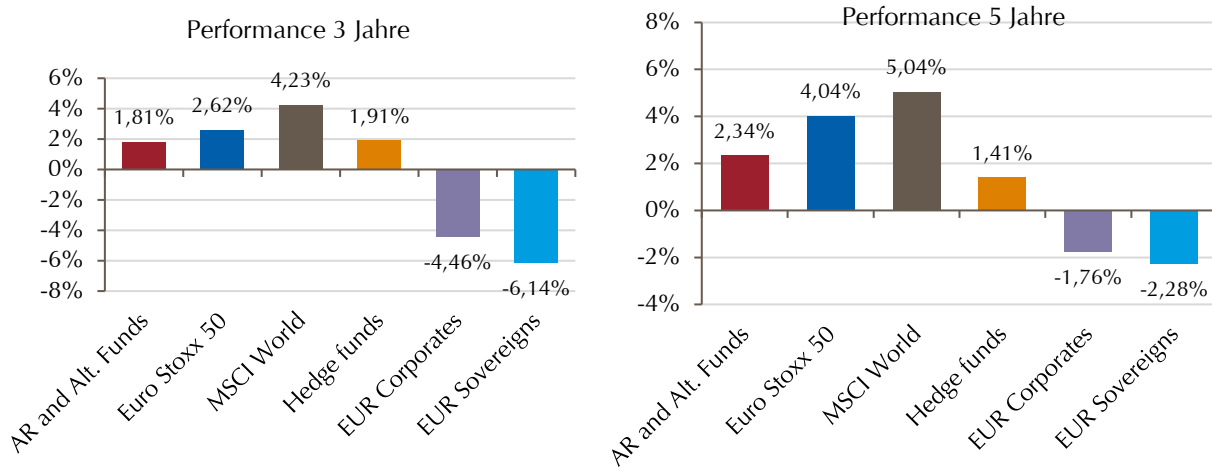
PERFORMANCE ÜBER 3 UND 5 JAHRE

Rendite-Differenz zu Aktien sinkt mittelfristig

Mittel- bis langfristig liefern sowohl Liquide Alternative Strategien als auch Aktien eine positive Rendite. Auf drei Jahre liegen Liquid Alternatives fast gleichauf mit unregulierten Hedgefonds, während sie diese über fünf Jahre sogar hinter sich lassen. Globale und europäische Aktieninvestments schlagen jedoch alle anderen Assetklassen im längeren Betrachtungszeitraum. Die Performance-Differenz zwischen Liquid Alternatives und Aktien hat sich aufgrund der schwachen Aktien-Performance im vergangenen Jahr deutlich reduziert.

Bondmärkte gelten zwar als sicherer und weniger schwankungsintensiv, zeigen aber sowohl über drei wie auch auf fünf Jahre die schlechteste Performance der betrachteten Assetklassen und rentieren deutlich negativ. Allerdings steht dies auch im Zusammenhang mit dem extremen Anstieg des Zinsniveaus und der damit verbundenen außergewöhnlich hohen Kursverluste im Verlauf des Jahres 2022.

Liquid Alternatives liegen längerfristig hinter Aktien, aber deutlich vor Anleihen

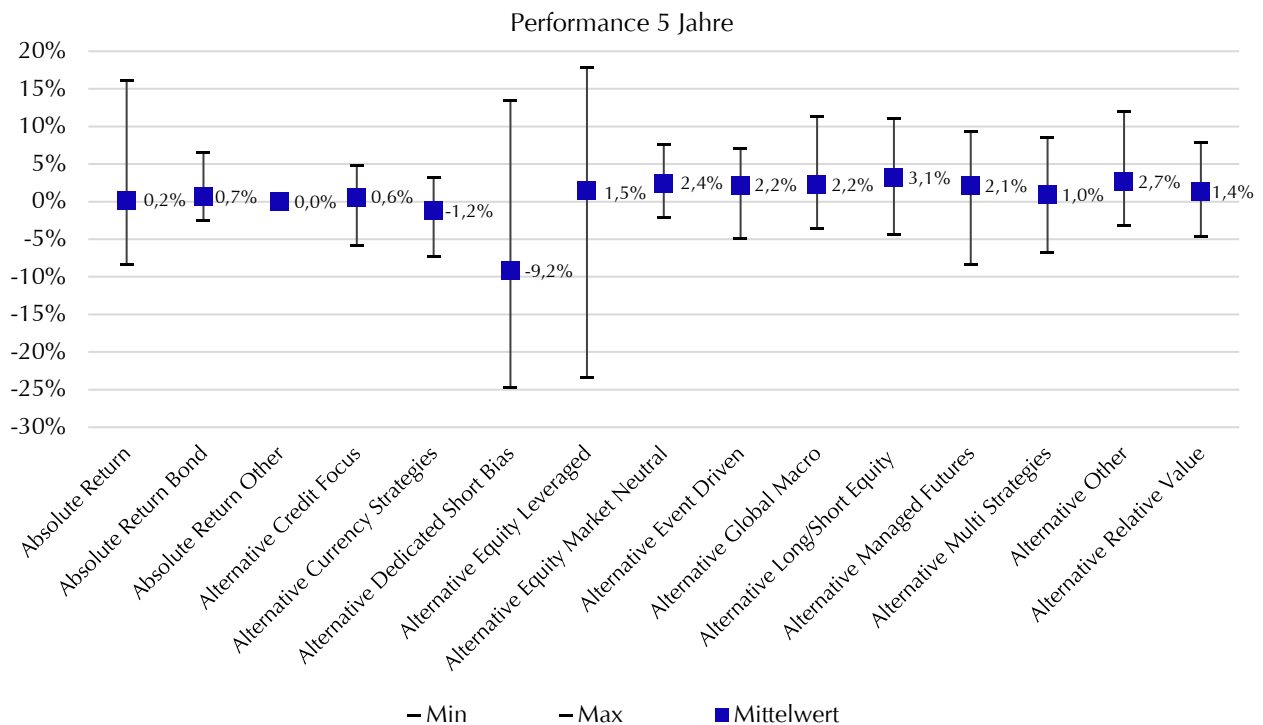


Langfristvergleich: Die Gewinner-Strategie von 2022 bildet das Schlusslicht

Die im untersuchten Kalenderjahr tendenziell attraktivste Strategie **Alt. Dedicated Short Bias** hat im allgemein freundlichen Aktienmarktumfeld der vergangenen Jahre unterdurchschnittlich performt und liegt auf 5-Jahres-Sicht mit durchschnittlich -9,2% deutlich hinter sämtlichen anderen Ansätzen.

Die meisten Strategien bewegen sich im positiven Renditebereich, jedoch schaffen nur sechs Strategien im Mittel eine langfristige Performance über 2%. Zugleich fällt auf: Verglichen mit dem einjährigen Zeitraum rückt die annualisierte durchschnittliche Performance der verschiedenen Strategien in der längerfristigen Betrachtung enger zusammen. Auch die Rendite-Spreizung zwischen den verschiedenen Fonds innerhalb der einzelnen Strategien verengt sich, zeigt aber noch immer deutlich, dass letzten Endes nur **der Weg über die richtige Managerauswahl zum Anlageerfolg führt.**

5-Jahres-Performance: Je länger der Zeitraum ist, desto enger rücken die Strategien zusammen.



RISIKOBETRACHTUNG

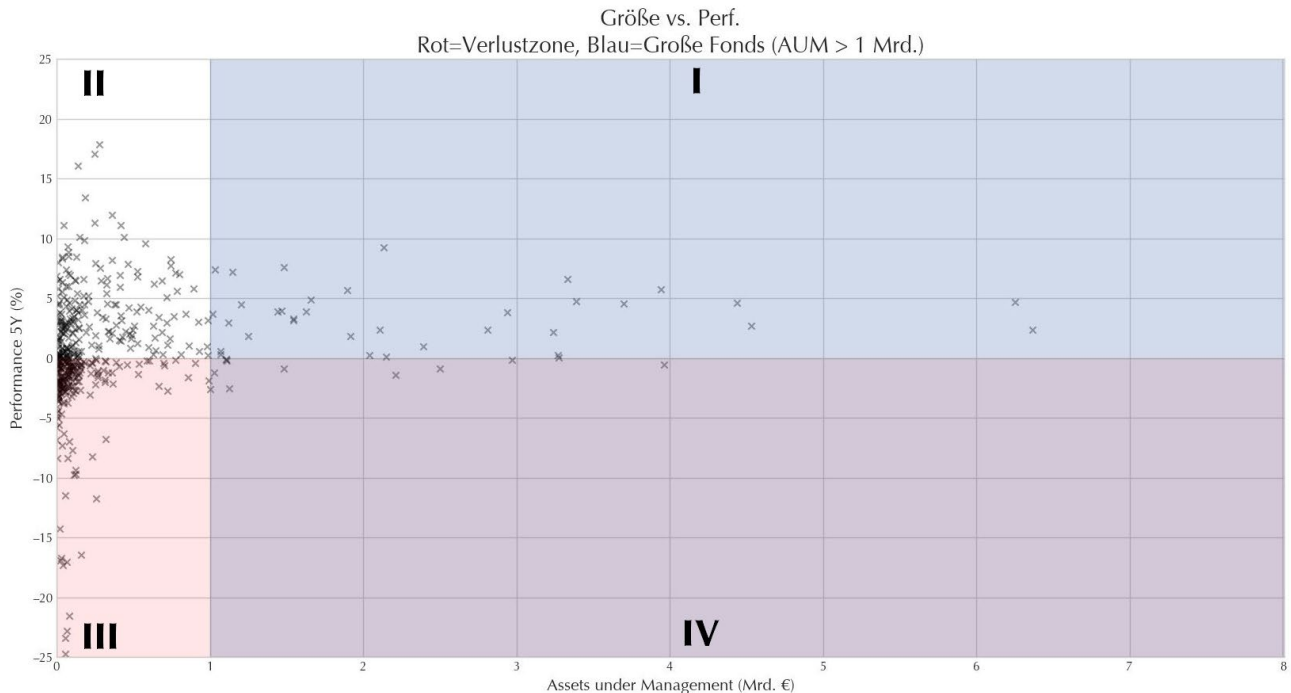
Große Fonds mit solider Langfrist-Performance, aber mit geringerem Renditepotenzial

475 der 767 Fonds haben einen Track Record von fünf oder mehr Jahren. In der folgenden Grafik werden diese Fonds berücksichtigt und in vier Quadranten aufgeteilt, wobei die horizontale Achse die Fondsgröße aufzeigt, während auf der vertikalen Achse die annualisierte Performance über einen Fünf-Jahres-Zeitraum abgetragen ist. Der rote Bereich unterlegt Fonds in der Verlustzone. Die blaue Markierung enthält große Fonds mit einem Volumen von über 1 Mrd. Euro.

Grundsätzlich erwirtschaften rund **45% der untersuchten Fonds eine langfristig positive Rendite** für ihre Anleger (**Quadrant I und II**). Vor allem die großen Fonds erreichen mehrheitlich zwar eine positive Performance, reihen sich bei der Rendite aber eher im Mittelfeld ein – die meisten bewegen sich in einem Band zwischen 0% und 5%. Entsprechend bietet ein Investment in einen derartigen Flagship-Fonds ein vergleichsweise geringes Verlustrisiko, aber auch nur wenig Potenzial nach oben.

Im Teilsegment der Fonds bis 1 Mrd. Euro Volumen zeigt sich dagegen eine sehr viel größere Rendite-Streuung (**Quadrant II und III**). Im weißen Quadranten links oben befinden sich immerhin 219 kleine Fonds mit teilweise sehr guter Rendite über fünf Jahre. Diese zu identifizieren erfordert jedoch eine gründliche Due Diligence der jeweiligen Fondsmanager.

Zusammenhang zwischen Fondsgröße und Performance p.a.



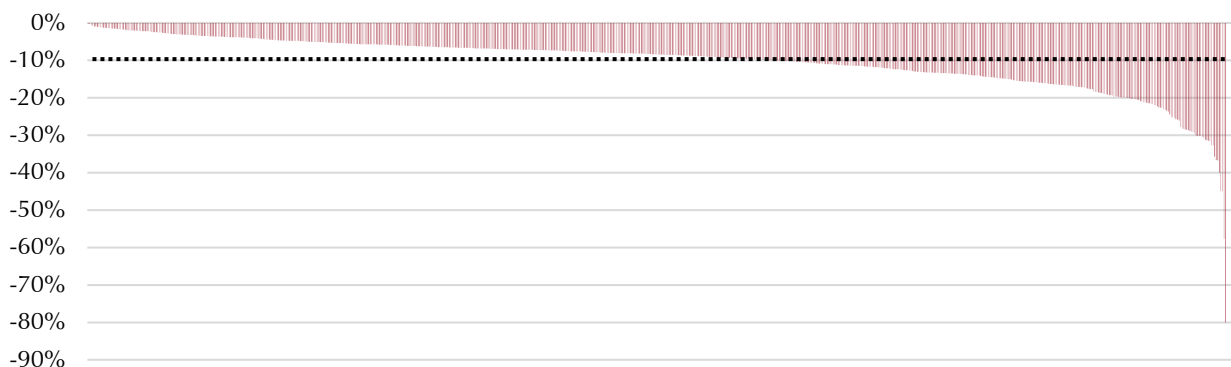
Anlegernerven werden geschont:

Liquide Alternative Strategien begrenzen 2022 Maximalkursverluste effektiv

Ein Blick auf die Maximum Drawdowns zeigt, dass Liquid Alternatives ihre Verluste effektiv begrenzen konnten. **Mit durchschnittlich -10,38% lag der höchste Kursverlust**, den ein Anleger 2022 verkraften musste, für die betrachteten Fonds **deutlich unter dem für Aktien und Anleihen**. Lediglich traditionelle Hedgefonds schafften es im Schnitt, Verluste noch stärker zu begrenzen. In Anbetracht des äußerst anspruchsvollen Marktumfeldes schonten Liquid Alternatives damit die Nerven ihrer Anleger. 60% der Fonds wiesen einen maximalen Verlust von 10% oder weniger auf (gestrichelte Linie). Im 3- und 5-Jahres-Zeitraum steigt der durchschnittliche Maximum Drawdown zwar an (-15,46% auf 3 Jahre bzw. -17,50% auf 5 Jahre), liegt jedoch weiterhin deutlich unter dem von Aktien.

60% der Fonds mit einem maximalen Verlust von 10% oder weniger

Maximum Drawdowns 1 Jahr



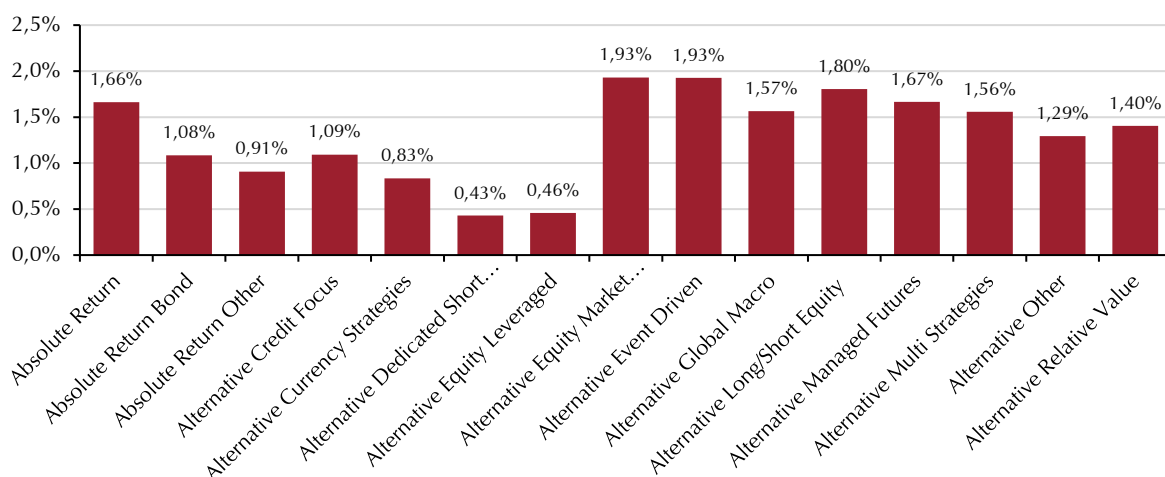
Extremes Kapitalmarktjahr fordert Tribut: Nur knapp ein Viertel der Fonds mit positiver Sharpe Ratio

In einem Jahr der geopolitischen und wirtschaftlichen Extreme konnte nur rund ein Viertel der Fonds eine positive Sharpe Ratio erreichen und ihr langfristiges Produktversprechen halten. Dies passt zur durchschnittlich leicht negativen Rendite im Anlagesegment. 2021 erreichten 79% der Fonds eine positive Sharpe Ratio, über einen Drei- und Fünf-Jahres-Zeitraum knapp die Hälfte. Vor dem Corona-Jahr 2020 lag der langjährige Durchschnitt bei 73%.

Kosten weitgehend unverändert

Im Durchschnitt aller Strategien bewegen sich die Kosten schon seit 2018 auf einem weitgehend stabilen Niveau und lagen 2021 bei 1,56% (2017: 1,62%). Aktuell liegen sie mit rund 1,50% geringfügig darunter, aber im Rahmen des langfristigen Durchschnitts. Zwischen den Strategien sind je nach investment-bezogenen Risiken größere Unterschiede zu beobachten.

Mittlere TER nach Strategien: höheres Risiko, höhere Kosten



Glossar

Absolute Return	Fonds, die neben einem stark regulierten Marktumfeld ein absolutes Renditeziel auszeichnet. Sie streben positive Wertzuwächse in jedem Marktumfeld an. Statt mit einer klassischen long-only-Benchmark werden sie zumeist an einer risikolosen bzw. Cash-Benchmark gemessen.
Absolute Return Bond	Fonds, die positive Renditeziele in allen Marktsituationen verfolgen und dazu vorwiegend in Schuldverschreibungen investieren. Produkte mit dem Zusatz „Absolute Return“ in Name oder Anlageziel können in diese Kategorie aufgenommen werden. Benchmark ist in diesem Fall kein klassischer long-only-Markindex, sondern zumeist eine risikolose bzw. Cash-Benchmark.
Alternative Credit Focus	Fonds, die in strukturierte Kreditprodukte investieren und deren Investmentprozess entweder von fundamentalen Kreditanalysen, quantitativen Ansätzen oder (Markt-)Opportunitäten geprägt sind.
Alternative Currency Strategies	Fonds, die in globale Währungen investieren, um Arbitrage-Möglichkeiten (Carry, Momentum, fundamentale Opportunitäten) auszunutzen. Zur Zielerreichung werden kurzlaufende Geldmarktinstrumente und Derivate verwendet. Fonds, die den Großteil ihres Vermögens in Kryptowährungen investieren, fallen ebenfalls in diese Kategorie.
Alternative Dedicated Short Bias	Fonds, die dauerhaft ein Netto-Short-Profil gegenüber dem Markt vorweisen können. Umfasst auch Fonds, die ausschließlich Short-Positionen eingehen.
Alternative Equity Market Neutral	Fonds, die unabhängig von Marktphasen konsistente Erträge generieren wollen. Dazu wird das Portfolio bei einem Netto-Markt-Exposure von Null gesteuert.
Alternative Event Driven	Fonds, die laut Verkaufsprospekt das Ziel verfolgen, Preis-Ineffizienzen aufgrund eines Geschäftsvorfalles (z.B. Insolvenzfall, Übernahme, Akquisition, Spin-off, etc.) auszunutzen. Event-Driven-Fonds können in eine Vielzahl an Instrumenten mit verschiedenster Risikostruktur investieren (z.B. Aktien, Kreditinstrumente, Derivate).
Alternative Global Macro	Fonds, die ihre globalen Investment-Entscheidungen aufgrund volkswirtschaftlicher Theorien treffen. Typischerweise fußen die Strategien auf Zinserwartungen, Erwartungen zu politischen Entwicklungen und weiteren makroökonomischen und systemischen Faktoren. Global Macro Fonds nutzen in der Regel eine große Bandbreite an Instrumenten und Anlageuniversen, um ihre Investment-Ideen umzusetzen.
Alternative Long/Short Equity	Diese Strategie nutzt sowohl Long- als auch Short-Positionen in Aktien, Aktienoptionen und Aktienindexoptionen. Der Portfolio Manager kann gemäß seiner Marktsicht entscheiden, ob die Netto-Position seines Fonds positiv oder negativ ist.
Alternative Managed Futures	Fonds, die vorwiegend in ein Portfolio aus Futures-Kontrakten investieren und das Ziel verfolgen, marktunabhängige, positive Erträge in jeder Marktlage bei begrenzter Volatilität zu erwirtschaften. Bei den Investment-Ansätzen handelt es sich um proprietäre Trading-Strategien, die sowohl Long- als auch Short-Positionen beinhalten können.
Alternative Multi Strategy	Fonds, die das Ziel einer Gesamtrendite anstreben, indem sie mehrere verschiedene Absicherungsstrategien verwalten. Typischerweise folgen diese Fonds einem quantitativen Ansatz und versuchen Opportunitäten zu identifizieren, wenn sich das langfristige risiko-adjustierte Verhältnis zwischen zwei Wertpapieren verändert.
Alternative Relative Value	Options- und Arbitrage-Strategien werden auf hoch korrelierte Wertpapier-Paare angewendet, um Preisdifferenziale auszunutzen. Hierzu wird das teurere Wertpapier verkauft (Short-Position), während eine Long-Position im relativ günstigen Wertpapier aufgebaut wird.

Alternative Equity Leveraged

Fonds, die mehr als 100% der Tagesperformance eines Vergleichsindex erzielen sollen. Hierbei kommt eine individuelle Kombination aus Futures-Kontrakten, Derivaten und Hebelprodukten zum Einsatz.

Ansprechpartner

Michael Lichter, CFA
Product Management
+49 69 365058 7452

michael.lichter@lupusalpha.de

Daniel Rieger
Product Management
+49 69 365058 7450

daniel.rieger@lupusalpha.de

Über Lupus alpha

Als eigentümergeführte, unabhängige Asset-Management-Gesellschaft steht Lupus alpha seit mehr als 20 Jahren für innovative, spezialisierte Investmentlösungen. Lupus alpha zählt zu den Pionieren für europäische Small & Mid Caps in Deutschland und ist einer der führenden Anbieter von Volatilitätsstrategien sowie verbriefter Unternehmenskredite (CLO). Abgerundet wird die spezialisierte Produktpalette durch globale Wandelanleihenstrategien. Das Unternehmen verwaltet ein Volumen von rund 13,5 Mrd. Euro für institutionelle Anleger und Wholesale-Investoren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lupusalpha.de.

Disclaimer: Es handelt sich hierbei um eine Studie zu allgemeinen Informationszwecken und nicht um ein investmentrechtliches Pflichtdokument. Die dargestellten Informationen stellen keine Kauf- oder Verkaufsaufforderung oder Anlageberatung dar. Sie enthalten nicht alle für wirtschaftlich bedeutende Entscheidungen wesentlichen Angaben und können von Informationen und Einschätzungen anderer Quellen/Marktteilnehmer/Studien abweichen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität dieser Studie wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Ausführungen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage aus. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Gesellschaft wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Lupus alpha Investment GmbH
Speicherstraße 49–51
D-60327 Frankfurt am Main